



1

# Was ist das – die bäuerliche Landwirtschaft?

PD Dr. Jörg Gerke

# Bäuerliche Landwirtschaft

Nachhaltigkeit

Eingeschränkte Dauerhaftigkeit

# Bäuerliche Landwirtschaft

- a. Sozial-ökonomisch**  
langfristig wirtschaftlich und sozial stabil
  
- b. Ökologisch-naturwissenschaftlich**  
langfristig stabil durch weitgehendes  
Kreislaufgeschehen

# Bäuerliche Landwirtschaft sozial-ökonomisch

- ▶ **Langfristiges Auskommen** statt kurzfristiger Gewinnmaximierung
- ▶ Über **Generationen stabil**
- ▶ Verfügung und umfassende **Verantwortung** für die Bewirtschaftung (natürliche Wirtschaftspersonen, Verfügung über den Boden)
- ▶ **Familienbetriebe** als natürliche Personen prädestiniert

# Bäuerliche Landwirtschaft ökologisch-naturwissenschaftlich

- ▶ Weitgehendes **Kreislaufgeschehen**
- ▶ Geringer **Energie- und Ressourcenverbrauch**
- ▶ Verwirklichte **Vielfalt**
  - a. Verbindung Landnutzung / Tierhaltung
  - b. Vielfältige Flächenbewirtschaftung  
(Fruchtfolge, Mischkultur)
  - c. Vielfalt der Betriebszweige



Bäuerliche Landwirtschaft  
vs. Agrarindustrie

### **Bäuerliche Landwirtschaft:**

- Nachhaltig in sozio-ökonomischer und ökologisch-naturwissenschaftlicher Hinsicht
- Über Generationen im Kreislaufgeschehen
- In der Regel im Familienbetrieb sozial verankert

# Bäuerliche Landwirtschaft vs. Agrarindustrie

## **Agrarindustrie:**

- Hoher Energie- und Rohstoffeinsatz
- Kurzfristige Gewinnmaximierung
- Ohne Rücksicht auf zukünftige Generationen
- Weitgehend spezialisiert
- Extrem subventioniert
- Vielfach prekäre Arbeitsbedingungen

# Grenzen der Agrarindustrie

- ▶ Antibiotika, Metastudie BfR 2013
- ▶ Stickstoff-Bilanz
- ▶ Phosphat-Bilanz



# Nervosität der agrarindustriellen Lobby

- ▶ A. Ballmann im DLG-Newsletter 4/2015 über Ideologie und Mythos einer Landwirtschaft
- ▶ Wikipedia - Bäuerliche Landwirtschaft, eine Tautologie

# Agrarverbündnis und bäuerliche Landwirtschaft

Frieder Thomas (2014):

*„Nur wenn die Landwirtschaft nicht der Kraft der sogenannten freien Märkte überlassen wird und die Gesellschaft gestaltend eingreift, können Familienbetriebe dazu beitragen, dass Ziele der Bewegung für bäuerliche Landwirtschaft erreicht werden.“*

# Agrarverbündnis und bäuerliche Landwirtschaft

- ▶ Bäuerlich gegen Familienbetrieb
- ▶ Gesellschaftliche Kontrolle des Bäuerlichen
- ▶ Einschränkung des freien Marktes zugunsten des Bäuerlichen
- ▶ Familienbetriebe als Chimäre oder Trugbild

# Bäuerliche Landwirtschaft im Verhältnis zu

- ▶ Solidarische Landwirtschaft
- ▶ Genossenschaften
- ▶ Regionalwert-AG

# Bäuerliche Landwirtschaft steht für

- ▶ eine über Generationen nachhaltige
- ▶ am Kreislaufgeschehen orientierte
- ▶ umfassend selbstverantwortliche
- ▶ selbständig Entscheidungen treffende Landwirtschaft, in der Regel im Familienbetrieb.

**Deswegen ist bäuerliche Landwirtschaft die Zukunft!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

•  
Weitere Informationen finden Sie unter

[ostdeutsche-bodenpolitik.de](http://ostdeutsche-bodenpolitik.de)